

**Tätigkeitsbericht des Vereins querstadtein e.V.
für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2024**

1 Allgemeine Angaben

Postadresse

querstadtein e.V.
Lenaustraße 4
12047 Berlin

Vorstand

Katrin Elsemann
Nandita Wegehaupt
Marvin Wiek

Kontakt

info@querstadtein.org
www.querstadtein.org

Geschäftsführerin (besondere Vertreterin)

Jennifer Fielding

Rechtliches

Amtsgericht Charlottenburg VR32861B
Steuernummer: 27/675/58405

Mitglieder

Anzahl ordentliche Mitglieder zum Jahresende:
29

2 Tätigkeitsbericht

Im Jahr 2024 hat der Verein folgende Aktivitäten umgesetzt, um seine Satzungszwecke zu verwirklichen (vgl. §2, Absatz 2 der Vereinssatzung):

a) Förderung der Volks- und Berufsbildung

- (Weiter-)Entwicklung und Durchführung von Stadtführungen als Bildungsangebot, die von ehemals und aktuell wohnungslosen sowie von Menschen mit Flucht- bzw. Migrationsgeschichte geleitet werden.
- (Weiter-)Entwicklung digitaler Bildungsformate, zusätzlich zum Themenfeld Migration und Klimawandel
- Begleitung der Stadtführungen durch Haupt- und Ehrenamtliche
- Vorträge und die Teilnahme an Podiumsdiskussionen von Mitarbeiter*innen und Stadtführer*innen im Rahmen externer (Fach-)Veranstaltungen;
- Mit dem Projekt „Gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Begegnung“, gefördert durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, beginnt querstadtein den Ausbau seines Bildungsangebots in Essen und der Region Ruhrgebiet.
- Veranstaltungen mit Lesung aus Autobiografie über Obdachlosigkeit „Die Anderen: die harte Realität der Obdachlosigkeit“ von Janita-Marja Juvonen (Sozialaktivistin, Autorin und Expertin zum Thema Obdachlosigkeit) und anschließender Diskussion organisiert
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu den o. g. Aktivitäten
- Spenden- und Fördermittelakquise zur Umsetzung der o. g. sowie weiterer Bildungsformate

b) Mildtätige Zwecke

- Durchführung einer Soli-Tour zugunsten der Kältehilfe für obdachlose Menschen
- Unterstützung von (ehemals) Stadtführenden bei bürokratischen, rechtlichen und sozialen Angelegenheiten
- Mentale Unterstützung im Umgang mit dem Tod eines langjährigen ehemals obdachlosen Stadtführers

2.1 Stadtführungen und weitere Formate politischer Bildung

Die Stadtführungen sind Kerntätigkeit von querstadtein e.V. Als Format politischer Bildung im öffentlichen Raum ermöglichen sie einen direkten, persönlichen Zugang zu gesellschaftlich relevanten Themen. Durch die biografischen Erzählungen der Stadtführer*innen erhalten die Teilnehmenden einen tiefen Einblick in die Ursachen von Wohnungs- und Obdachlosigkeit sowie von Flucht und Migration. Dies fördert Empathie, regt zum Perspektivwechsel an und hilft dabei, Vorurteile kritisch zu hinterfragen. Auf diese Weise tragen die Touren zur Stärkung gesellschaftlicher Solidarität und einer lebendigen Demokratie bei. Ein wesentlicher Teil der Finanzierung im Bereich der „Förderung der Volks- und Berufsbildung“ erfolgt über Teilnahmebeiträge für die Stadtführungen, die von (ehemals) wohnungslosen Menschen sowie Menschen mit Migrationserfahrung durchgeführt werden (Zweckbetrieb).

Stadtführungen insgesamt

Im Berichtszeitraum hat der Verein insgesamt 759 Stadtführungen organisiert – davon 744 in Präsenz und 15 digital – und dabei rund 12.900 Teilnehmende durch Berlin geführt. 90 dieser Touren wurden durch Fördermittel ermöglicht: 50 durch die Stiftung Berliner Sparkasse und 40 durch die Joachim Herz Stiftung. Darüber hinaus wurde der Audiowalk „*Stimmen vom Bahnhof Zoo*“ im Jahr 2024 insgesamt 118-mal durchgeführt. Die digitale Tour in der App Actionbound nutzten weitere 208 Teilnehmende.

„Analoge“ Stadtführungen vor Ort

Im Berichtszeitraum hat der Verein 759 analoge Stadtführungen als Format der politischen Bildung mit rund 12.900 Teilnehmenden durchgeführt. Ein Großteil der Teilnehmenden bestand aus Schulklassen, Studierenden und Freiwilligendienstleistenden, die die Rundgänge meist als Ergänzung ihres eigenen Bildungsprogramms nutzten. Darüber hinaus nahmen auch zahlreiche gemeinnützige Organisationen und Unternehmen im Rahmen von Konferenzen, Fortbildungen, Seminaren und anderen Veranstaltungen teil.

Ergänzend dazu wurden erneut sogenannte „offene Touren“ angeboten, die Privatpersonen über die Vereinswebseite buchen konnten.

Zum Themenfeld „**Wohnungslosigkeit und Leben auf der Straße**“ setzte der Verein folgende konkrete Aktivitäten im Bereich der Stadtführungen um:

- Überarbeitung der bestehenden Touren
- Durchführung des Projekts „Die eigene Stadt neu erleben: Perspektivwechsel für Berliner Schülerinnen und Schüler“ (gefördert durch die Stiftung Berliner Sparkasse, Zeitraum: 2.4. - 31.12.2024):
 - Weiterentwicklung bestehender Touren für Kinder und Jugendliche
 - Durchführung von kostenlosen Touren für Schulklassen und Jugendgruppen

- Durchführung des Projekts „Mit querstadtein durch Berlin: Junge Menschen lernen aus der Perspektive Betroffener“ (gefördert durch die Joachim Herz Stiftung, Zeitraum: 31.1. - 31.12.2024)
 - Weiterentwicklung bestehender analoger Touren für Jugendliche
 - Durchführung von kostenlosen Touren für Schulklassen und Jugendgruppen
- Begleitung diverser Touren durch Haupt- sowie Ehrenamtliche zur Qualitätssicherung und Unterstützung der Stadtführer*innen
- Entwicklung einer neuen Tour: „Obdachlos, politisiert, zu Hause in Berlin“ mit Janet Amon (Start im Januar 2024). Janet Amon ist die erste weibliche Stadtführerin bei querstadtein, die selbst jahrelang von Obdachlosigkeit betroffen war.
- Kostenlose digitale Tour mit Klaus Seilwinder zum Tag der Wohnungslosigkeit am 11.09.2024.

Im Themenfeld „**Flucht und Migration**“ wurden insbesondere folgende Aktivitäten im Hinblick auf die Stadtführungen realisiert:

- Überarbeitung der bestehenden Touren
- Durchführung des Projekts „Die eigene Stadt neu erleben: Perspektivwechsel für Berliner Schülerinnen und Schüler“ (gefördert durch die Stiftung Berliner Sparkasse, Zeitraum: 2.4. - 31.12.2024):
 - Durchführung von kostenlosen Touren für Schulklassen und Jugendgruppen
- Durchführung des Projekts „Mit querstadtein durch Berlin: Junge Menschen lernen aus der Perspektive Betroffener“ (gefördert durch die Joachim Herz Stiftung, Zeitraum: 31.1. - 31.12.2024)
 - Durchführung von kostenlosen Touren für Schulklassen und Jugendgruppen
- Durchführung des Projektes „Klima.Migration.Dialog“ (gefördert durch die Deutsche Postcode Lotterie, Zeitraum: 1.7.2023 – 31.03.2025). Durch Stadtführungen in Berlin und einem ortsunabhängigen digitalen Bildungsangebot macht querstadtein auf die Auswirkungen der Klimakrise auf globale Flucht- und Migrationsbewegungen aufmerksam. Dazu wurde 2024 umgesetzt:
 - Entwicklung und Durchführung drei neuer Stadtrundgänge zum Thema „Migration und Klimawandel“: „On the Trail of a Lost River – a Safari through Neukölln“ mit Rose Wanjiku, „Small Fish and Big players: The Stories Behind Climate Migration“ mit Muhammed Lamin Jadama, „Climate and Change: About Desert Life and Urban Gardens“ mit Salome Moghaddam
 - Entwicklung und Durchführung der interaktiven Lern-App mit Actionbound „Klima.Migration.Dialog“
- Begleitung diverser Touren durch Haupt- sowie Ehrenamtliche zur Qualitätssicherung und Unterstützung der Stadtführer*innen
- Entwicklung einer neuen Tour: „Belarus: Vergessenes Land“ mit Yauheni Huryn startete im Februar 2024
- Entwicklung einer neuen Tour: „Odessa verlassen: Von der alten Heimat in eine neue?“ mit Anna Kurnosova startete im Februar 2024
- Entwicklung einer neuen Tour: „Erinnerungen an die Heimat: Von Al-Nasr in Damaskus zur Sonnenallee“ mit Saadallah Kaiali startete im Juni 2024
- Entwicklung einer neuen Tour: „Connection lost. Attempting to reestablish“ mit Maria Klechevskaya startete im Juli 2024

- Entwicklung einer neuen Tour: „Kreuzberg 36: Stories of Utopia, Protest and Culture“ mit Ragip Zik startete im August 2024

2.1.1 Digitale Stadtführungen und Online-Seminare

Das ortsunabhängige, digitale Bildungsangebot zum Thema „Wohnungslosigkeit & Leben auf der Straße“, eine interaktive App mit Video- und Audioberichten der Stadtführenden, wurde im Berichtszeitraum mit insgesamt 15 Gruppen und rund 208 Teilnehmenden durchgeführt. Davon kombinierten 9 Gruppen die Tour mit ergänzenden Online-Seminaren mit Beteiligung jeweils eines Stadtführers.

2.1.2 Audiowalk „Stimmen vom Bahnhof Zoo“ als weiteres digitales Bildungsangebot

Der Audiowalk (Hörspaziergang) „Stimmen vom Bahnhof Zoo“ wurde 2024 insgesamt 118-mal durchgeführt. Der 2020 entwickelte Audiowalk ist über die webbasierte Anwendung Nubart abrufbar und wird gemeinsam mit den Kooperationspartnern Berliner Stadtmission mit ihrer Einrichtung Zentrum am Zoo und der C/O Berlin Foundation angeboten.

2.1.4 Workshops und Vorträge

Mitarbeitende sowie Stadtführer*innen von querstadtein e.V. wurden außerdem für externe (Fach-)Veranstaltungen angefragt und brachten ihre Expertise ein:

- Barrikadengespräch „Die solidarische Stadt: Soziale Kämpfe und ein Masterplan gegen Armut“ des Centre for Social Critique der HU, 28.05.2024, Berlin. Mit dabei als "Expertin für eine Stadt von unten" war Stadtführerin Susanne Hinneberg.
- querstadtein beim Museumssonntag am 4.08.2024 im Humboldt Forum Berlin zum Thementag „Wohnungslosigkeit“ mit Kreativ-Workshop zu ausgrenzender Architektur mit Stadtführer Dieter Bichler und freier Mitarbeiterin Friederike Faas sowie einer Tandemführung mit Stadtführerin Susanne „Kein Raum statt Freiraum - Wohnungslosigkeit in Berlin“

2.1.5 Ausstellungsfläche über Wohnungslosigkeit in Berlin von Frauen*

Im Berichtszeitraum war der Ausstellungsteil „Mitten unter uns. Wohnungslose Frauen* in Berlin“ als Freifläche dauerhaft in der Dauerausstellung BERLIN GLOBAL im Humboldt Forum zu sehen. Die Ausstellung widmet sich dem Thema Wohnungslosigkeit von Frauen*. Im Zentrum stehen die Stimmen von fünf Betroffenen, die ihre persönlichen Erfahrungen mit Wohnungslosigkeit teilen. Ergänzt wird die Präsentation durch Fotografien der Protagonist*innen, aufgenommen vom Stadtführer Muhammed Lamin Jadama.

Begleitend zur Ausstellung fanden im Berichtszeitraum verschiedene Veranstaltungen statt – darunter eine Tandemführung mit einer der Protagonist*innen gemeinsam mit einer Museumspädagogin. Zudem wurde die Diskussionsveranstaltung „Menschen ins Bild setzen – Wie Kunst den gesellschaftlichen Blick auf Obdachlosigkeit verändern kann“ durchgeführt. Stadtführer Dieter Bichler diskutierte gemeinsam mit der Fotografin Debora Ruppert und dem Graphic-Novel-Autor Sebastian Lörcher.

2.2 Presse und Auszeichnungen

querstadtein e.V. nutzte Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um Menschen über das Angebot des Vereins zu informieren sowie eine breitere Öffentlichkeit für die Themen Obdachlosigkeit bzw. Flucht und Migration zu sensibilisieren und aufzuklären.

Im Newsletter wird über Neues aus dem Verein berichtet. Im Berichtszeitraum erschien er alle 2 Monate und erreichte je etwa 1.000 interessierte Menschen.

Die Stadtrundgänge zum Themenfeld Flucht und Migration wurden mit dem Neuköllner Engagementpreis in der Kategorie Antidiskriminierung ausgezeichnet. Der Preis wurde vom Bezirksamt Neukölln gemeinsam mit dem dem Neuköllner Engagement-Zentrum verliehen. Stadtführer Saadallah Kailai wurde zusätzlich für sein ehrenamtliches Engagement geehrt.

Auch im Berichtszeitraum war querstadtein in vielen Medien vertreten. Diese werden im Pressespiegel des Vereins erfasst, hier einige Beispiele:

- taz, 29.2.2024: **Raus aus der Unsichtbarkeit** - Die Ausstellung „Mitten unter uns“ im Humboldt Forum beleuchtet den Alltag obdachloser Frauen in Berlin. Die Betroffenen kommen dabei selbst zu Wort. Der Artikel berichtet und lobt die Ausstellung.
- FluxFM, 1.3.2024: **Die Kunst, zu(m) Überleben** | Stadttour mit Susanne Hinneberg Wohnungsnot und Ungerechtigkeit sichtbar machen. Radiobeitrag über Susannes Tour und Teilnahme an der Ausstellung im Humboldt Forum.
- taz, 4.3.2024: **Menschen sind wie Newsticker** - Minsk, Odessa, Berlin: Stadtführungen des Vereins querstadtein stellen neue Perspektiven und Verbindungen her. Die taz besuchte die neuen Touren von Anna Kurnosova und Yauheni Huryn und berichtete darüber.
- Entertainment-Mediacorp (öffentlich-rechtlicher Rundfunk Singapur) drehte eine Dokumentation über die Herausforderungen bei der Wohnungssuche in Berlin. Im Fokus standen u. a. die Fragen, wie Wohnungslosigkeit bis 2030 überwunden werden kann und wie einkommensarme Menschen weiterhin an der Stadt teilhaben können. Eine der Protagonistinnen ist Stadtführerin Janet Amon, die während der Entwicklung ihrer Tour filmisch begleitet wurde.

2.3 Netzwerk und Kooperationen

INST-Netzwerk (International Network of Social Tours)

querstadtein ist Teil des internationalen Netzwerks INST und steht dort im Austausch mit Organisationen, die ebenfalls Stadtführungen von (ehemals) wohnungslosen Menschen anbieten. Ein langjähriger und wichtiger Partner ist der Verein Surprise aus der Schweiz, der nicht nur ähnliche Stadtführungen aus Betroffenenperspektive entwickelt, sondern auch Beratungsangebote, Hilfe zur Selbsthilfe, verschiedene Integrationsangebote sowie eine Straßenzeitung anbietet. Im November reiste Stadtführer Uwe Tobias nach Basel, um sich vor Ort mit Stadtführer*innen von Surprise über ihre Erfahrungen als Bildungsakteur*innen auszutauschen.

Arbeitskreis Wohnungsnot

querstadtein nimmt gemeinsam mit über 60 weiteren Einrichtung am monatlichen Plenum teil, um sich über aktuelle Entwicklungen in der Wohnungsnotfallhilfe zu informieren und zu vernetzen.

Arbeitskreis Bildung & Wohnungslosigkeit

querstadtein nimmt an den viermal jährlich stattfindenden Sitzungen teil und tauscht sich dort mit Einrichtungen aus, die Bildungsarbeit zum Thema Wohnungslosigkeit durchführt und organisiert gemeinsame Veranstaltungen.

Arbeitskreis QUEER*WOHNEN

querstadtein ist dort mit Einrichtungen vernetzt und im Austausch, die sich mit der Wohnungsnotfallhilfe für queere Menschen beschäftigen und sie im Fall von wohnraumbezogener Diskriminierung unterstützen.

2.4 Unterstützung (ehemals) wohnungsloser Menschen sowie von Menschen mit Migrationserfahrung

Der Verein sieht es im Sinne seines mildtätigen Satzungszwecks auch als seine Aufgabe an den Stadtführenden niedrigschwellige Unterstützung außerhalb des regulären Hilfesystems anzubieten. Wie oben erwähnt, werden die Stadtführungen zum Thema „Wohnungslosigkeit & Leben auf der Straße“ von Menschen geleitet, die selbst betroffen waren oder sind. Die meisten der aktuell bei querstadtein tätigen ehemals obdachlosen Stadtführer*innen haben eine Suchterkrankung überwunden und sind alle Leistungsempfänger nach dem SGB II. Sie erhalten von querstadtein bei Bedarf Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Alltagsgeschäfte, bei Behördenangelegenheiten oder in Krisensituationen. Dies dient der Stabilisierung ihrer Situation.

Ende Oktober verstarb der langjährige Stadtführer Klaus Seilwinder. Der Verein übernahm nicht nur die organisatorische Planung der Trauerfeier, sondern bot auch emotionale Unterstützung für andere Stadtführende, die ihm nahestanden.

Ein ehemals wohnungsloser Stadtführer wurde während seiner Inhaftierung unterstützt und begleitet (Vermittlung von rechtlicher und sozialarbeiterischer Unterstützung).

Durchführung einer Soli-Tour „Draußen schlafen ist eine Kunst“ mit Uwe Tobias, deren Einnahmen zugunsten der Kältehilfe für obdachlose Menschen an die Suppenküche des Franziskaner Klosters in Pankow gespendet wurden.

Die Stadtführenden mit Migrationserfahrung wurden bei der Kommunikation im Umgang mit Behörden zum Beispiel im Zusammenhang mit Aufenthalts- oder Einbürgerungsverfahren unterstützt. Konkret beinhaltete dies Übersetzungsleistungen und Unterstützung bei der Recherche der richtigen Anlaufstellen.

2.5 Haupt- und Ehrenamt

Die hauptamtlich Beschäftigten im Verein entwickelten die Stadtführungen weiter, bildeten neue Betroffene für ihre Arbeit als politische Bildner*innen aus und entwickelten mit ihnen neue Stadtrundgänge. Sie koordinierten und organisierten die Durchführung der Stadtrundgänge und

betreuten das Stadtführer*innen-Team. Außerdem übernahmen sie die Buchhaltung, die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Betreuung der Social Media Accounts und die Akquise und Verwaltung von Fördermitteln und führten Projekte durch. Sie betreuten die Ehrenamtlichen und Mitglieder und organisierten vereinsinterne Treffen wie die jährliche Mitgliederversammlung.

Darüber hinaus wurde ein großer Teil der Arbeit des Vereins ehrenamtlich geleistet. So wurden die Touren der ehemals wohnungslosen Stadtführenden teilweise von Ehrenamtlichen begleitet (entsprechend des Unterstützungsbedarfs seitens des jeweiligen Stadtführerenden). Das ehrenamtliche und das hauptamtliche Team trafen sich regelmäßig zum Austausch und zur Planung von Aktivitäten. Neue Ehrenamtliche wurden geschult und für die Tourenbegleitung und das Coaching der Stadtführenden vorbereitet.

Der ehrenamtliche Vorstand traf sich regelmäßig zu Sitzungen zur strategischen Weiterentwicklung des Vereins und dem Fassen von Beschlüssen. Sie unterstützten die hauptamtlichen Mitarbeitenden darüber hinaus beim Fundraising und der Netzwerkarbeit. Für ihr Engagement erhielten die Vorstandsmitglieder keine Vergütung oder Aufwandsentschädigung.